

naffen Grashalmen und Blütenftengeln zu beffen Seiten,

und die Regentropfen, die allenthalben hingen, funkelten wie glühend zwischen dem Grün.

Unter einem fetten Wegbreitblatte lag eine große Schnecke aus ihrem Saufe; fie hatte fich fatt gefressen und wollte noch etwas nachdenken. Aber es fiel ihr nichts ein. Sie bachte fo langfam! Meiftens wenn fie einen Gebanken beinahe hatte, war fie fo mube von der Anftrengung, daß fie ihn wieder laufen ließ, in ihr Haus froch und einschlief.

Gben tamen zwei Paar Stiefel vorbeigegangen; von ben Leuten, die dazu gehörten, konnte fie unter dem Blatte nichts feben. Aber fie borte, daß jemand sprach: "Nüglich muß man sich machen in der Welt; feine Gaben und Rräfte gebrauchen muß man, um das allgemeine Wohl zu fördern. So erwirbt man sich Achtung und Liebe. Aber er